

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

19.12.1911 (No. 351)

Karlsruher Tagblatt.

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägertlohn;
abgeschickt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion-Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Beilage
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Nacht nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechamtliche:
Expedition Nr. 293.
Redaktion Nr. 294.

Erstes Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 19. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 351

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 20888. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, vom Eigentümer aufgegebene Grundstück am **Mittwoch, den 3. Januar 1912, vormittags 10 Uhr,** durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Grundbuch Karlsruhe, Band 406, Heft 5, Lfg. Nr. 5199a; 2 a 50 qm Hofreite, **Drabmstraße 4**, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Schienenfeller und Sommerhaus. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . . 34000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Nachte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind insoweit in der Versteigerungsterminfrist vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzugeben und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Nachteile bei der Befriedigung des gereinigten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Krediten nachgesetzt werden.

Für Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch, den 20. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muss vor der Erstellung des Aufschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 8. November 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Karlsruher Jugendbildungsverein.

Am **Dienstag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr** beginnend, veranstalten wir einen Unterhaltungsabend im kleinen Saal der Festhalle mit folgendem Programm:

1. Aufführung des Schwankes „Der Tigerkopf“, gespielt von Fortbildungsschülern (6 jugendlichen Lohn- und gewerbli. Hilfsarbeitern).
 2. Vorträge eines Karlsruher Streichquartetts.
 3. Vorträge eines Liederkwartetts.
 4. Darbietung des Männerturnvereins.
 5. Regitation des Großh. Hofschauspielers Herrn Felix Baumbach.
- Wir laden hierzu auch die Eltern und Fürsorge der Fortbildungsschüler sowie deren Prinzipale, die sämtlichen Herren und Frauen Jugendräte und unsere Mitglieder ergebenst ein.
- Eingang** zum Festhallsaal: Garberobendbau rechts.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1911.

Namens des Vorstandes der Abteilung I.

Der Vorsitzende: Dr. Bitt.

Der katholische Gesellenverein Karlsruhe

bittet auch dieses Jahr seine Gönner und Gönnerinnen um eine kleine Gabe zur Beförderung der Gesellen und zur Gabenverteilung. Unser Verein ist ja nicht der letzte, der solche Hilfe nötig hat, er ist aber auch nicht der letzte, der sie verdient.

Wir hoffen, daß das Christkindchen allenthalben ein gutes Wort für uns einlegt.

Im Namen des Vereins:

Andreas Simon, Präses, Erbprinzenstraße 14.

Gaben nehmen dankbar entgegen: H. H. Stadtpfarrer **Stumpf**;

H. Kassendiener **Bach**, Rudolfsstraße 4, Hinterh.; **Fritsch**, Marienstraße 37;

unser Hausmeister, **Sofienstraße 58**, sowie der obige Unterzeichnete.

Evang. Kleinkinderbewahranstalt im Stadtteil Mühlburg.

Weihnachtsbitt.

Wir gedenken auch in diesem Jahre den Kindern unserer Anstalt, über 150 an der Zahl, eine Christbehergung zu veranstalten. Die Kleinen freuen sich auf die Feier und hoffen zuversichtlich, daß das liebe Christkindchen für sie gute und schöne Gaben unter dem Weihnachtsbaume bereit legen werde. Da unsere Mittel nicht zureichen, um den Kleinen, unter denen sich viele arme befinden, ihren Herzenswunsch zu erfüllen, so wenden wir uns vertrauensvoll an die bewährte Güte unserer Freunde und Wohltäter, mit der herzlichsten Bitte, uns mit Geldgaben oder sonstigen Spenden unterstützen zu wollen.

Zur Empfangnahme sind der Unterzeichnete, Sebanstraße 20, die beiden Kinderbeschäftigten, **Geibelstraße 5**, **Fräul. Heide**, Peter-Paulsplatz 3, **Fräul. Industriehilfswirtin Kirchner**, Noosstraße 1, gerne bereit.

Der Vorstand: **H. Ebert**, Delan.

Herberge zur Heimat. Bitte um Weihnachtsgaben.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir an alle Freunde unserer Anstalt, hier und im Stadtteil Mühlburg, die herzlichste Bitte, uns zur Bereitung einer Weihnachtsbehergung für die bei uns einkehrenden wandernden Handwerker und Arbeiter mit geeigneten Gaben oder Geld zum Ankauf solcher freundlichst unterstützen zu wollen. Für getragen, aber noch brauchbare Kleidungsstücke und Schuhe, sowie für gebundene, illustrierte Zeitschriften und dgl. sind wir besonders dankbar. Die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrats sind zur Annahme von Gaben gerne bereit.

- Schleich**, Stadtrat, Bismarckstr. 8, **Stöber**, Neuwerk, Schützle, Stadtrat, Bismarckstr. 45, **Spengler**, Oberbaumgasse 1, **Rechner**, Schloßplatz 2, **Ebert**, Delan, Sebanstr. 20, **Grimm**, Privatier, Kaiserstr. 36, **Jock**, Maschinenmeister, Rippurstr. 15, **Koch**, Bureauleiter, Kaiserstr. 23, **Mühlstein**, Stadtpfarrer, Waldhornstr. 11, **Vernh. Pfeifer**, Maurermeister, Lindenplatz 11, **Pfeiff**, Uhrmacher, Weidenstr. 37, **Wirsner**, Ortsrichter, Bismarckstr. 35 sowie die Hauswäter **Hochhuber**, Adlerstr. 23, und **Deichle**, Badstr. 16.

St. Josephshaus, Winterstraße 29.

Herzlichste Bitte um Weihnachtsgaben.

Zur Christbehergung unserer vielen armen Kleinen der Kinderschule bitten wir um des lb. Christkindchens willen um milde Beiträge. Gütige Gaben nehmen dankbar an: **Hochw. Herr Geistl. Rat Ehrenbürger Stadtpfarrer Schneider**; **Hochw. Herr Stadtpfarrer Schröder**; **Frau Buchbinder Döbler**, Erbprinzenstraße 20; **Frl. Dorer**, Erbprinzenstraße 19; **Herr Km. Vohu**, Erbprinzenstraße 19; **Frau Kanclisch. Roff**, Winterstraße 30; **Frau Privat. Dietrich**, Wilhelmstraße 28, und die Oberin des St. Josephshauses.

Dankfagung.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogen haben gnädigst geruht, unserer Anstalt auf Weihnachten ein gemeinames Geschenk von **200 Mark** zu bewilligen. Für diese reiche Unterstützung gelassen wir uns hierdurch unsern ehrfürchtvollsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.

Verwaltungsrat der Evang. Diakonissenanstalt.

Aufruf des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei, der seit Wochen die Gemüter bewegt, hat das Deutsche Rote Kreuz entsprechend seiner humanitären Aufgabe veranlaßt, der Italienischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und der Ottomanischen Gesellschaft vom Roten Halbmond seine Hilfe für die Pflege der Verwundeten und Kranken anzubieten.

Von Seiten Italiens ist dieser Antrag mit der Begründung dankend abgelehnt worden, daß das Italienische Rote Kreuz aus eigenen Kräften den Anforderungen dieses Kampfes zu genügen imstande sei.

Der türkische Halbmond dagegen, ebenfalls eine nach den Grundsätzen der Genfer Konvention wirkende Gesellschaft, heißt die Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes sehr willkommen; es fehlt ihm an Instrumenten, Arzneien und Verbandmaterial, ebenso wie an Personal.

Das Deutsche Rote Kreuz unterzieht sich dieser Aufgabe um so lieber, als viele Kreise des deutschen Volkes zu einem Hilfsunternehmen drängen, um in eine tunlichst nachhaltige Unterstützung der in Kriegsnot befindlichen Türken und Araber in Tripolitanien einzutreten.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz wird zu dieser Hilfsaktion ebenfalls Pflegepersonal und Material stellen. Der Gesamtvorstand des Landesvereins richtet an alle Gönner und Freunde des Roten Kreuzes die Bitte um Unterstützung in dieser Aufgabe der Menschlichkeit.

Geldspenden nimmt entgegen die Kassenverwaltung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Karlsruhe, Gartenstraße 49 (können ebenso auf das Postcheckkonto Nr. 460, Amt Karlsruhe, einbezahlt werden), Materialspenden an das Depot des Landesvereins, Karlsruhe, Friedensstraße 9.

Die Zweigvereine wie auch die Banken und die Presse bitten wir gleichfalls um ihre Unterstützung als Sammelposten.

Der stellvertretende Vorsitzende: **Dr. C. Reiff**, Mannheim

Generalkonjunkt, Geh. Kom.-Rat, Mitgl. der 1. Kammer.

Der Vorsitzende: **Limberger**

Generalmajor z. D.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins: **Geh. Rat Müller.**

Dankfagung.

Die Erben der verstorbenen Frau Oberleutnant **Niemer Witwe**, Marie geb. **Berlinger**, in Aichaffenburg, Herr **Fabrikdirektor a. D. W. Berlinger** hier und dessen Nichten **Fräulein Anna Berlinger** und **Frau Ingenieur Vora Krampf** geb. **Berlinger** hier, haben, einem Wunsch der Verstorbenen entsprechend, unserer Stiftung den Betrag von **3000 M.** zugewendet.

Wir sprechen für diese reiche Gabe auch öffentlich unsern herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1911.

Der Verwaltungsrat der **Karl-Friedrich, Leopold- und Sofien-Stiftung.**

Herzliche Bitte!

Ehle Wohltäter und Kinderfreunde eruchen wir, unserer Kinderschule mit ihren über 150 fast durchweg ganz armen Familien angehörenden Kindern für Weihnachten eingedenk zu sein. Gaben nehmen dankbar entgegen: der Unterzeichnete, **Frau Oberin E. Heola** (Mühlstr. 13); **Frau Oberlehrer Bielmann** (Glimmerstr. 16); **Frl. G. Anter** (Kaiser-Allee 151); **Frl. Gleißle** (Eidenstr. 10); **Devotionalienhandlung Dorer** (Radolfger Erbprinzenstr. 19); **Frl. Volktrath** (Mühlstr. 34b).

Karlsruhe (Mühlburg), 4. Dezember 1911.

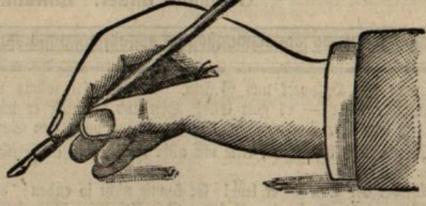
Der Vorstand: **Hermann**, Stadtpfarrer.

Dankfagung.

Seine Königl. Hoheit der Großherzogin haben die Gnade gehabt, unserer Anstalt auch in diesem Jahr auf Weihnachten die reiche Gabe von **100 Mark** zu bewilligen, wofür wir auch hier den ehrfürchtvollsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.

Verwaltungsrat der **Kinderschule Durlacherstraße 32.**



Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe i. B. Lammstraße 8
Telephon 3121. Ecke Kaiserstraße.

Gründlichste und gewissenhafte Ausbildung in: **Buchführung** (einfache, doppelte und amerikanische), **Stenographie**, **Maschinenschriften** (erstkl. Maschinen versch. Systeme; 15 vollständig neu, für Lernende von größtem Vorteil), **Schönschreiben**, **Lock- und Randschrift**, **Korrespondenz**, **Rechtschreiben**, **Grammatik**, **Wechsellehre**, **Kontopraxis**, **Rechnen** (kaufm. bürgerl.), **Handelsrecht**, **Französisch**, **Italienisch**, **Englisch**, **Spanisch**.

Leitung der Handelswissenschaftlichen Abteilung: staatlich geprüfter Lehrer.

Der Unterricht wird nach preisgekrönten und neuesten patentamtlich geschützten Reformmethoden erteilt. Nur Einzelunterricht.

Leitung für fremdsprachlichen Unterricht: Dr. phil.

Direktor: Akademisch und praktisch gebildeter Handelslehrer.

Eintritt für einzelne Fächer täglich, bei freier Wahl der Stunden bis abends 10 Uhr. — Mässiges Honorar. — Teilzahlung erlaubt.

Ausbildung junger Leute für das Bürofach.

Neue Kurse beginnen anfangs Januar.

Prospekte und nähere Auskunft kostenlos durch das Sekretariat der Anstalt.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 20. Dezbr. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Blantenloch**, Zusammenkunft beim **Katzenberg** gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 st. Brittenwagen, 1 Sandmangmaschine, 1 Partie Zementröhren, 1 Partie Steinplatten, 1 Partie Erde, 12 große Kalksteine, 47 verschiedene Fenstergewänder und Gartenspielen, 8 Treppentritte, 8 Fensterbänke, 1 Part. Kunststein und 1 Partie altes Holz.
- Karlsruhe, den 18. Dezember 1911.
- Ziebert**, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Fähringerstr. 23**, im Auftrag des Pfänders **Herrn Karl Bach** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, **Buch 26**, von Nr. 3275 bis 3311, als:

- Herren- und Damenkleider, Wehzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel, gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberhaber des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. H. Schumann sen., Auktionator.

Die Achaia-Weine

sind sowohl in geschmacklicher wie in medizinischer Hinsicht die besten griech. Edelweine. Jeder Arzt und sachlich urteilende Weinkenner bestätigt diese Tatsache. Achaia-Weine sind in den besseren Delikatess-Geschäften und in Apotheken erhältlich.

Haupt-Niederlage **F. Bausback**, Weingrosshandl., Amalienstr. 53.
Postcheck-Konto 2833, Karlsruhe.

Perlen, Chemillen, Glassteinchen

in allen modernen Farben und Formen am Lager.

Kleider und Strohen werden nach jedem Journal und Modell gestickt und vorgezeichnet. Samtl. Stüchmaterial.

Liegler, Kaiserstraße 155, 5. Stock.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Kaiserstr. 104, Herrenstr. Ecke — Fernsprecher Nr. 213.

Grossherzogl. Hoflieferant

Königl. Schwed. Hoflieferant **Friedrich Blos**

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

empfeht grosse Auswahl in allen Preislagen

Fächer

für Tanzstunden, Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer etc.
aus Crepe, Spitzen, Gaze, Seide, Federn, Holz etc.

Das Neueste und Eleganteste in den verschiedensten Arten und Ausführungen.

Prompte Besorgung von Neumontierungen und Reparaturen.

Karl Schwarz

Kaiserstrasse 150 Telephon 56

gegenüber der Hauptpost

empfeht billigst

Tisch- und Klavier-Lampen

mit 1a Petroleum- u. Spiritusglühlichtbrennern. Elektrisch. Taschenlampen etc.

Rabattmarken.



Einrahmungen

von Bildern

empfiehlt
in reichster Auswahl
bei billigster
Berechnung

E. Büchle
Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149.

Kaiserstraße 104
Herrenstraße-Ecke.

Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos

:: F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie ::

empfiehlt große Auswahl — neue Lederarten — in allen Preislagen

Feine Leder-Waren

Reise-Säcke
mit und ohne Toilette-Einrichtung
Hand-, Reise-, Geld- und Kurier-Taschen
Damen-Taschen in verschiedenen Arten

Portemonnaie
Zigarren-Etuis
Zigaretten-Etuis
Brief-Taschen
Banknoten-Taschen
Schreib-Mappen etc.

Geschwister Maisch
Tee-, Kaffee- und Konfituren-Geschäft

Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße, Telefon 1985,
vis-à-vis vom Doering'schen Spielwarengeschäft.

Weihnachts-Ausstellung
in großer Auswahl in

Christbaum-Konfekt in feinsten Schokolade
und Fondants.

Kinder-Kaufladen und Puppenküchen-Artikel
reizende Neuheiten.

Hochfeine Dessert-Pralinés u. Fondants in verschiedenen
Füllungen.

Wiener Dessert u. Zuckerl, feinstes Marzipan, Nürnberger
und Norddeutsche Lebkuchen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

 Auf der ganzen
Erde verbreitet
und von
höchsten Behörden
und ersten Firmen
bevorzugt sind

Adler-Schreibmaschinen.

Erstklassiges, deutsches Präzisionsfabrikat.
Ueber 75000 im Gebrauch.

Zahlreiche Spezial-Modelle für jede Schreibarbeit,
Maschinen mit einfacher und zweifacher Umschaltung,
Doppel- und auswechselbaren Schriftsätzen.

„Adler-Billing“
(Buchungs- und Fakturier-) Schreibmaschine, schreibt
gleichzeitig Rechnung und die Verkaufsbuch-Eintragung.
Vorführung kostenlos. — Man verlange Katalog.

Fabrik-Niederlage in Karlsruhe:
Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht)
Zirkel 32.
Telephon 286. Reparaturwerkstätte.

Für den Weihnachtsbedarf
offerieren wir
einen Posten zurückgesetzter Teppiche
deren Preise wir um zirka
20—30 %
ermäßigten.

Dreyfuß & Siegel Großherzogliche
Hoflieferanten.

Weingroßhandlung
Adolf Steiner Großherzogl.
Hoflieferant

Karlstraße 22 Karlsruhe Telephon 1360

empfiehlt als hervorragend preiswürdigen und guten Obst-Schaumwein:

Boller-Sekt

Silber	inkl. Steuer	Mk. 1.60	per 1/2 Flasche
Rot	inkl. Steuer	Mk. 1.65	per 1/2 Flasche
Gold	inkl. Steuer	Mk. 1.75	per 1/2 Flasche
Extra	inkl. Steuer	Mk. 2.10	per 1/2 Flasche

Sehr geeignet u. willkommen zu **Weihnachts-Geschenken** — Frei Haus!

Trouslard & Bieg
Inh. W. Fröhlich, Hofvergolder
Stefanienstraße 60. gegr. 1881. Telephon 2943.

Weihnachten 1911.

Große Auswahl von Original-Oelgemälden hiesiger Künstler
in allen Preislagen.
Gerahmte Bilder. Einrahmung in solider Ausführung. Billige Preise.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.
Roman von Anton Freiherr von Perfall.
(84) (Redigiert verboten.)

Gottfried drängte sich an die Fahrt, er mußte gewaltsam zurückgehalten werden, plötzlich schienen seine Kräfte gebrochen, er blinzelte apathisch in den dunklen Schacht, auf die auf und ab steigenden Saugkolben.

Hinter ihm stand Nonel mit Muff, den Flitterstaub beschmüht, die Haare gelöst, die Schminke ließ die bleichen Wangen durchschimmern. Kein Wort fiel, alles lautete atemlos.

Jetzt regte sich was, man leuchtete auf die Fahrt hinauf, die Leitern verloren sich in endloses Dunkel. Ein roter Punkt wie ein Stern tauchte schwankend auf, er wuchs und wuchs, ein Mann kam eilig die Fahrt herauf — Botenschaft! Man schrie ihm entgegen, die Antwort war unverständlich — endlich war die Gestalt sichtbar — er kam allein.

„Am Abbau sind sie, der Eingang ist verhängt, einer lebt gewiß. Mehr Mann, Wasser nimmt ab,“ tönte es herauf.

Alles bot sich an. Der Ingenieur wählte die Leute, der Botenführer verschwand wieder in der Tiefe, ihm nach in wilder Hast die Helfer — da plötzlich schwang sich Gottfried über die Brüstung, alle Arme griffen nach ihm — zu spät, schon war er unerreichbar und verschwand mit den anderen. Das war Tollkühnheit von dem Alten, ohne Licht, mit den alten, ungewohnten Knochen auf der steilen Fahrt — wenn er fiel, rief er die anderen unter sich mit! Man hörte sein Keuchen herauf, das langsam verstummte.

Nonel sank auf die Knie und murmelte ein Gebet. Gottfried wollte nicht, seine Knochen waren aus Stahl, er kam ohne Unfall mit den anderen auf der Schachtsohle an. Ein dumpfes Rärmen und Saufen zog durch die Tiefe, ihn schreckte es nicht, er folgte den Lichtern vor ihm, um seine Fülße plätscherte eifriges Wasser: vor dem verhängten Abbau arbeitete man mit fieberhafter Eile. Er fragte nicht, ergriff die Hake und hieb in

das Gewirr von Holzwerk und Gestein. Das Wasser wuchs wieder, langsam, aber sicher — es galt Eile! Hier und da hielt er inne und horchte, ein schwacher Ton wie eine Stimme drang durch den Schutt.

„Ambros!“ brüllte der Alte mit aller Kraft, daß es herabrieselte von den Wänden.

Wieder der Ton — er lebt! Er konnte nicht so enden! Mit erneuter Kraft ging es los. Den Arbeitern schien der Greis Wunder zu tun, sie wollten sich nicht von ihm beschämen lassen. Man machte kaum eine kleine Pause — doch die Verschüttung mußte mächtig sein, die Stimme klang immer gleich ferne.

Endlich — „hier — hier!“ war deutlich zu vernehmen. Die Hämmer ruhten jetzt nimmer, aus den glühenden, ruhigen Gesichtern leuchtete die Begeisterung des Rettungswerks, die schwitzigen Muskeln zitterten vor Anstrengung.

„Hier — hier!“ klang es jetzt ganz nahe.

„Ambros, Ambros!“ jubelte Gottfried.

Das Wasser schaufelte ihm bereits um die Knie, die Arbeit ging immer schwerer vor, man wußte nicht wohin mit dem Schutt, den das Wasser immer wieder anschwemmte — ein schwerer Balken lag über Quere.

Hinter ihm rief es jetzt deutlich.

Alle Hauen krallten sich in das Gebälk.

„Vorsicht!“ rief der Steiger.

Er wich nicht; er hatte sich festgeklemmt.

„Gilt doch, um Gottes willen, das Wasser kommt von oben!“ rief eine Stimme anasthetisch.

Da warf sich Gottfried auf den Boden, wühlte sich mit den breiten Schultern unter den Balken, mit den Füßen sich gegen die Wand stemmend — die Augen traten aus dem dunkel roten Ankleid, ein dumpfes Rärmen, ein Hub — ein R. d. — der Balken hob sich unter dem zum Meilen wachsenden Greis, brach, wühlte morisch, in der Mitte durch — eine Wolke Staub, Geröll überschüttete ihn — ein jubelnder Aufschrei — ein Luftstrom brach durch — die Arbeiter hoben entsetzt die Lampen — der Staubnebel verzog sich — Gottfried hielt mitten über dem Getrillmer den Sohn im Arm.

„Ambros! — Vater!“ Lautes Schluchzen — das leise Anflagen der wachsenden Wasser, das Riefeln des aus dem Abbau herausbringenden — sonst feierliche Stille, Ruhe, trotz der Gefahr des Augenblicks.

Der Kamerad Ambros lag bewußtlos hinter dem Schutt am Boden, er blutete aus einer Kopfwunde. Jetzt galt es Eile, fort mit aller Nahrung. Der Rückzug war beschwerlich mit dem Verwundeten durch das jetzt bis über die Schenkel reichende Wasser.

Ambros wankte, halb betäubt, neben dem Vater, bald von ihm unterstützt, bald ihn stützend. Alles drängte wir durch seinen fiebernden Kopf, er fühlte, daß die Besinnung schwand, und doch wankte er fort, stieg er vor dem Vater die Fahrt hinauf, unbewußt fast, automatisch — plötzlich drehte sich der Schacht um ihn, die Hände ließen den Sprossen, er sank zurück; im Augenblick kam ihm das Bewußtsein des furchtbaren Falles, dann fühlte er eine feste Stütze unter sich, ohne daß er sich bemogte, schwebte er aufwärts einem Pfahlstrahl zu, der auf ihn herabdrang. — Die Besinnung schwand. — Der Vater trug ihn auf seinen Schultern. Helles Gesandzse, ein roter, blendender Lichtstrom, der sich über ihn ergoß, wachte ihn. Es war Tag geworden auf Erden, unzählige Hände streckten sich ihm entgegen, er rührte sich nicht, er lag in den Armen des von Schmutz und Ruß unkenntlichen Vaters und starrte in die klammernde Morgenpracht der Natur, als sähe er sie zum erstenmal, die grünen Wiesen, die dunklen Wälder, den blühen den See, die leuchtenden Felsberge, die weißen strahlenden Wolken im blauen Aether über ihm.

Der Vater ließ ihn langsam nieder.

W. r beugte sich da über ihn — mitten in dem liebsten schönen Licht — die Mutter? Ja, die Mutter, Franz, das Noel und der kleine Baldi dort, der ihn so groß anschaut, so sehr mit den großen blauen Augen — sein Sohn! Ja, wir sehen sie denn alle aus? — ganz anders wie sonst, ihr Anblick tat ihm so wohl, er hätte so gerne mit ihnen gesprochen und brachte kein Wort heraus, er hätte sie so gerne berührt und konnte keine Hand bewegen — nur lächeln konnte er und das Lächeln tat so wohl, wie er nie Keuchendes empfand, und eine Träne braunte auf der Wang, die er nicht wegwischen konnte — dann ward es wieder dunkel, und es braunte wieder im Ohr wie die schrecklichen Wasser unten.

Gebrüder Hirsch

Einziges Spezial-Tuchhaus am Platze

166 Kaiserstraße 166

TELEPHON 1052.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Herren-Anzugstoffe, Ulster- und Paletotstoffe, Damentuche, Damen-Kostümstoffe, Ski- und Sport-Stoffe, Wasserdichte Loden, Stoffe zu Umhängen und Bozener Mänteln usw.

Um vor Inventur unser Lager zu räumen, gewähren wir während des Weihnachtsverkaufs bei Barzahlung **15% Rabatt.**

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl
Friedrich Blos Zerstäuber verschiedene neue Systeme
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Hurrstr.-Ecke, Fernsprecher Nr. 213.
 Zerstäubungs-Mittel: Kiefernadeln-Wasser, Deutscher Blumengeist, Kölnisches Wasser etc.

Luise Schumacher

Waldstraße 53 Karlsruhe Telephon 2136.

Reiche Auswahl in sehr soliden
Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Größtes Lager in

versilb. Waren, Bestecken etc.

aus der Württembergischen Metall-warenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. Bei Barzahlung 3% Rabatt.

August Sauerwein

Erstes und ältestes

Pelzwaren - Spezial - Geschäft

Telephon 1528 Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 170

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal empfiehlt in reichster Auswahl

alle Neuheiten der Pelz-Mode

von billiger bis zur feinsten Qualität.

Große Auswahl in Pelz-Jackettes

:: Anfertigung von Pelz-Jackettes ::

für Damen, sowie Pelz-Mänteln für Herren und Damen nach Maß in bester Ausführung.

Pelz-Vorlagen und -Decken.

Anfertigung aller Sonderbestellungen. Auswahlendungen auch nach auswärts bereitwilligt.

Kaffee

besonders aromatisch und ausgiebig:

Karlsbader-Mischung Mk. 1.90

Wiener-Mischung „ 1.70

Rotterdam-Mischung „ 1.50

Emmericher Waaren-Expedition

Spezialgeschäft für Kaffee, Thee und Kakao.

Kaiserstr. 152 Telephon 1500.

Lieferung frei ins Haus.

Marrons glacés

empfiehlt

Hofkonditorei **Hildenbrand**

Inh. Aug. Hornung.

Haarkrankheiten,

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.

Älteste und Anerkennungs-scheine sieben zu Diensten. Damen- und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.

Friseur **J. Heppes**, Haarpflege-Spezial-Geschäft, Perrenstraße 25, eingetragte Spezialität am Plage.

Man trug ihn in das Arbeiterhaus, in die Kammer mit den alten Wintermoofern, Vater und Mutter litten es nicht anders. Der Grubenarzt fand keine Gefahr: „Nur draucht er, sonst nichts.“ Die Ohnmacht war in tiefen, erquickenden Schlaf übergegangen, das bleiche Antlitz rödete sich, er lächelte wieder zufrieden, als sähe er die heilige Handlung, die sich eben vor ihm vollzog, das in Tränen aufgelöste Nonnet in dem Schoß des Vaters, der seine Hände auf ihren Scheitel drückte, Franzl, die mit liebestinnigem, alles vergebendem Blick seinen Atemzügen lauschte.

Dann ging's an ein stützendes Erzählen, Gottfried zeigte Muffl, der bereits zur Familie zu gehören schien, den jungen Wald auf der Höhe und zwinkerte dann seelenvergnügt auf den Schlummernden, dann ergriff er Nonnets und Muffls Hand, führte sie zusammen und wies hinab, wo über dem See seine Wiesen grünen. Das sollte ihre künftige Heimat sein, der dort auf dem Bett sollte eine andere bekommen — er lachte geheimnisvoll — er habe genug gehört auf dem kurzen Weg, von der Unglücksstätte bis zu Hause.

Der Anblick des Moores ließ Muffl an den Vater denken, er war mit ihnen gestern aus der Stadt herausgefahren, wo er ihn besucht und ihm ein Geständnis gemacht hatte, das ihn toll machte vor Freude, den treuen Wächter Nonnets — das Geständnis seines geheimen Schatzes. Er sagte dem Hintermooser kein Wort davon, auch Nonnet nicht, er wollte sie überraschen; er forderte den Vater auf, der Abendvorstellung auf der schwarzen Streda beizuwohnen, es war ja das letzte Mal, Nonnet ließ sich nun einmal nicht davon abhalten in ihrem Zorn über ihren unersöhnlichen Vater. Er versprach es, zu kommen, er habe nur zuerst zu Hause noch ein Geschäft, Muffl kannte das Geschäft, es hingte ihm um seinen Schatz, von dem er endlich nach Jahren die erste Freude haben sollte.

Der Vater war aber nicht gekommen, abends nicht und heute früh auch nicht, das machte ihn bedorgt.

„Jetzt kommt, Nonnet, zum Vater, er hat eine Überraschung für uns!“ Der Ambros ist in guter Pf. g.“ drängte er.

Gottfried fiel die entsetzliche Nacht ein in der Mooshütte; einen Augenblick zog es über seine Stirn, nur einen Augenblick, dann wachte er auf den Schlummernden.

„Der ist g'heilt, ich weiß g'wis!“ dachte er in seinem Innern.

Muffl ging mit Nonnet, unterwegs erzählte er ihr sein unverhofftes Glück; die Ereignisse der heutigen Nacht hatte die schon lange vorbereitete Umwandlung ihres Innern vollendet und den Durchbruch des ihr angehörigen Guten und Gehörten lebhaft befördert. Alle Saiten ihres Herzens waren mächtig angepielt. Muffl allein hatte sie vor dem Neuesten bewahrt, seine warnende Stimme, sein vorwurfsvoller Anblick schredten sie stets auf in der verhängnisvollsten, verlorenen Stunde; alles, was er für sie getan, stand jetzt klar vor ihrer Seele, und jetzt breitete er vor ihr, der abgelebten, jetzt eher häßlichen Nonnet, die ihn so oft verlacht, ihn wie einen lästigen Beobachter behandelt, ein neues glückliches Leben aus, nicht mehr der arme Muffl, — der wohlhabende Mann, der die Hand jetzt nach jeder ausstrecken konnte.

Je näher sie der Hütte kamen, desto bedrückter wurde Muffl; einsam, verlassen lag sie da, die Türe geschlossen — er war wohl krank, der Vater? Er dachte an die Szene damals, wie er den Vater überraschte, vielleicht hat es ihn schon wieder gereut, und er war entflohen mit dem Schatz. Kein Laut drang heraus — er öffnete die Türe — grauenhafter Anblick! Das Bett war weggerückt, der Vater lag am Boden, tot, verzerrten Antlitzes, die Hände krampfhaft geballt, die Mauer war aufgerissen, eine Holzstange halb herausgezogen — daraus blinkte der Schatz ihm entgegen. Grauen erfasste ihn, jede Erklärung fehlte.

Er beugte sich über den Toten, zwischen den Fingern flammte es, Gold- und Silberstücke rollten, als er sie öffnete, aus der geschlossenen Hand.

Hatte ihn die Aufregung getötet? Die Angst um seinen Schatz? In dem Augenblick, wo er ihn berührt erblickte, oder der Schmerz, ihn verlieren zu müssen? Muffl wagte nicht, ihn zu berühren, er fürchtete sich vor ihm wie vor Höllezauber.

(Schluß folgt.)

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:
 Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
 mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Corset Imperial Directoire.

Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Mode-Herbst-Saison 1911. Die elegante Dame folgt der heutigen Moderrichtung und trägt **Corset Imperial** mit doppelter Rückenschürzung.

Die Façons und Ausführungen des Corsets Imperial sind tonangebend, das Material erstklassig. Ich bringe im Corset Imperial stets das Neueste und Vorteilhafteste zu soliden Preisen.

Zu haben von Mk. 7.50 an.



Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“

Frau O. Rumpf.

Kaiserstr. 36.

Telephon 824.

— Auswahlendungen bereitwilligt. —

Das Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller** Kaiserstraße 138 und 144

bietet in seiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Echte Bronzen. Kristall. Speise- und Trink-Service. Waschtisch-Garnituren. Kleinmöbel, Korbmöbel.

Dänischer Künstlerschmuck, Russisches Kunstgewerbe, Spitzen, Holzschneidereien.

Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc.

Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls.

NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstraße 138 ganz bedeutend erweitert. Während der 4 Adventsonntage geöffnet.

Für Weihnachten!
Die **echten**

Griechischen Weine

des bekannten Einfuhrhauses

Friedr. Carl Ott

sind in
Karlsruhe
bei

St. Esmann

Kaiserstr. 229
zu haben.

Einige Hauptmarken:

Morea, leichter, überaus zarter Tafelrotwein,
sehr beliebt.

Mk. 1.20 die Flasche einschl. Glas.

Mavrodaphne, Ott scher Einfuhr,
16jährig, hervor-
ragend entwickelt, in solcher Gestalt
die **Krone aller Südweine.**

Mk. 2.20 die Flasche einschl. Glas.

Gamarite, 12jährig, gegen Magen- und
Darmkrankungen der beste
Wein der Erde u. oft als alleinrettend erprobt.

Mk. 1.70 die Flasche einschl. Glas,
und andere.

— Ausführliche Preisliste zu Diensten. —

Wer **echte Ott**sche Weine
will, weise wertlose „Blutweine“ und billige
Nachahmungen zurück und beachte die Firma

== **Friedr. Carl Ott** ==
auf den Flaschenaufschriften.

Arabischer Wohlgeruch



auch in Probe-Flacons käuflich bei

Luise Wolf Witwe,

4 Karl-Friedrichstrasse, Ecke Zirkel.

Für bevorstehende Feiertage

kaufen Sie gut und preiswert

**Kaffee, Tee und
Kakao**

bei

G. Hoferer,
33 Schillerstraße 33.

Rabattmarken. Telefon 2852.
Lieferung frei ins Haus.

**Speise-
Kartoffeln**

nur prima haltbare,
aus besten Gebirgs-
gegenden Württem-
bergs und Badens,
per Zentner

Mk. 4.60

empfiehlt

Gottl. Schöpf

Luisenstraße 34
Telephon 2826.

Nur bare Geldgewinne!

Konstanzer

Geld-Lotterie

Ziehung am 28. Dez. 1911.

2568 Geldgewinne

bar ohne Abzug Mark:

30000

Hauptgewinn ev.

15000

1 Prämie

10000

II. Hauptgewinn

5000

etc. etc. etc.

* Lose à M. 1.—.

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra.

Zu bez. durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart

Friedrichstraße 59

In Karlsruhe i. B. zu haben bei:

Carl Götz, Lotteriebanc, Hebel-

strasse 11.15, G.-br. Göhringer,

G. m. b. H., Ludwig Michel, Hermann

Wolf, Gust. Kichel, Eduard Flüge,

Frz. Haselwaller, Friedr. Jardin,

Wilb. Oswald, Fr. Marg. Biersack,

Friedr. Martins, Willi Schmid,

Edmund Schönwasser, Leopold Heck,

E. Best. In Karlsruhe-Mühlburg
zu haben bei: Wilh. Nuber. In
Kaisersingen zu haben bei: Karl
Wiedemann.



Für Weihnachten!
Die **echten**

Griechischen Weine

des deutschen Haupteinfuhrhauses für die **edeln** Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott Würzburg

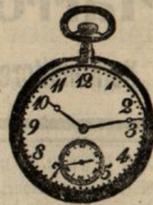
unerreicht durch sorgfältige Pflege und langjährige Lagerung,
seit 36 Jahren bewährt und von der gesamten Aertzwelt
glänzend begutachtet, die edelsten, besten und preiswürdigsten Südweine
sind zu haben in

Karlsruhe **nur**

bei

**Carl Roth, Hofdrogerie und
Victor Merkle, Hofliet., Kaiserstr. 160.**

Wer **echte Ott**sche Weine will, weise wertlose sogenannte
„Blutweine“ und billige Nachahmungen zurück und beachte die
Firma **Friedr. Carl Ott** auf den Flaschenaufschriften!



Taschenuhren

in Gold, Tula, Silber, Stahl
für Damen und Herren

**Moderne Wanduhren,
Hausuhren, Küchenuhren,
Ketten, Bijouterie**

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

C. Reinholdt Sohn, Inh.: Harry Koch

Telephon 1217

Kaiserstrasse 161

Gegründet 1775

vis-à-vis Hotel „Erbprinz“.

Rabattmarken.

Rabattmarken.

Geschäftsbücher

sämtliche Artikel für den Kontorbedarf.

Spezialität: Extraanfertigungen Amerik. Journale, Hauptbücher etc. nach jedem Schema.

Steck-System D.R.G.M.

Ludwig Erhardt, Papierhandlung,

Telephon 1669.

Erbprinzenstraße 27, Ecke Bürgerstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.